

Gelebter Respekt an der Schule

Projektwoche mit zahlreichen Workshops an der Mittel- und der Wirtschaftsschule

Freilassing. Während der Respektwoche setzten sich die Schüler der Mittelschule St. Rupert und der Wirtschaftsschule Berchtesgadener Land in Workshops mit der Frage auseinander, was „Respekt“ für sie bedeutet, was zu einem respektvollen Miteinander dazu gehört und wie Respekt an der Schule gelebt werden kann. Die Anregung dazu kam von der Schulsprecherin Sonja in Anlehnung an die im vergangenen Jahr veranstaltete Gesundheitswoche.

„Mir ist aufgefallen, dass es an unserer Schule immer wieder Situationen gibt, wo zum Beispiel Beleidigungen stattfinden. Deshalb wollte ich zu diesem Thema etwas unternehmen“, so Sonja. Daraufhin überlegten sich die beiden Jugendsozialarbeiterinnen Katrin Fritzenwenger vom Landratsamt Berchtesgadener Land und Tatjana Weinelt von Startklar Jugendhilfe in enger Absprache mit den beiden Schulleitungen Uta Ametsbichler (Mittelschule) und Rosa Mayer (Wirtschaftsschule) mögliche Themenbausteine. Die Klassen konnten daraus verschiedene Aktionen wählen.

Viele gute Ideen wurden in dieser Woche umgesetzt: Diskussionen und eine kritische Auseinandersetzung im Zuge des Unterrichts, Workshops zu Themen wie Umgang mit anderen Menschen sowie Ressourcen und Krisenbewältigung in der Pubertät wurden unter anderem als Bausteine behandelt.

Die Auftaktveranstaltung zur Woche wurde von der Theatergruppe „Die Trampelmuse“ aus München mithilfe eines interaktiven Theaterprojektes zur Gewaltprävention für die 5. und 6. Klassen durchgeführt. Das Sprachencafé wurde von über 30 Schülern veranstaltet, die aus den Ländern Kroatien, Rumänien, Russland, Ungarn, Libanon, Marokko, Polen, Afghanistan, Brasilien, Dominikanische Republik, Korea, Kosovo und Türkei kommen. Begeistert hörten die Mitschüler und Lehrer zu und notierten sich wichtige Wörter in der Fremdsprache. Zudem gab es Kulinarisches aus den jeweiligen Ländern zum Probieren. Das „MultiKulti-Koch-



Die Lebenshilfe Berchtesgadener Land zu Gast in der Mittelschule Freilassing.

– Fotos: Weinelt



„Einmischen, wenns drauf ankommt!“, das interaktive Theaterstück der Trampelmuse zur Gewaltprävention an der Mittelschule Freilassing.



„Kroatisch für Anfänger“, Sprachencafé mit vielen verschiedenen Sprachen von Schülern für Schüler.

buch“ entstand in den Fächern Soziales und Wirtschaft. Eltern und Schüler brachten typische Rezepte von regionaler bis exotischer Küche mit, die im Fach Wirtschaft für das Kochbuch gestaltet und im Fach Soziales auszugsweise nachgekocht wurden. Das Kochbuch soll noch in diesem Jahr veröffentlicht werden. Auch im Kunstunterricht wurde das Thema aufgegriffen. Mit der Frage „Typisch...!“ entstanden Bilder und Karikaturen zu einzelnen Nationalitäten, die den Blick auf die Unterschiede lenkten und auch Vorurteile gegenüber anderen Menschen aufzeigten.

Die Lebenshilfe Berchtesgadener Land kam in die 8. Klassen und stellte den Begriff „Inklusion“ und die Behindertenrechtskonvention vor. Im Anschluss konnten sich die Schüler in Kleingruppen mit Men-

schen mit Beeinträchtigung austauschen, Fragen stellen und Erfahrungen im Umgang mit „Behinderung“ sammeln. Die Mittelschule Freilassing verfügt seit diesem Schuljahr selber über das Inklusionsprofil und hat in diesem Zusammenhang eine Inklusionsklasse mit Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf.

Die seit letztem Jahr bestehende Gruppe aus freiwilligen Schülersanitätern ging in die 5. Klassen, um Erste-Hilfe-Tipps, wie die stabile Seitenlage, vorzuführen sowie die Schüler bezüglich ihrer Handlungsmöglichkeiten in Notfällen zu sensibilisieren.

Die Flucht-Ausstellung wurde von den Zehntklasslern der Wirtschaftsschule erstellt und in der Aula der Mittelschule aufgebaut.

Hier konnten Schüler, Lehrer und Eltern Informationen zu Fluchtbewegungen, historische Entwicklungen sowie Fluchtgründe und Abläufe für Asylverfahren erhalten. Die 10W bot Führungen durch die Ausstellung an. An den einzelnen Stationen wurden die Themen miteinander diskutiert.

Vortrag und Filme

In der Abschlussveranstaltung hielten Schüler der 9. Klasse der Wirtschaftsschule einen Vortrag zu ihrem Besuch in der Gedenkstätte Dachau sowie zu der Klassenlektüre „Denk nicht, wir bleiben hier“ – eine Biografie von Hugo Höllenreiner. Sie stellten sich auch der Frage, was das Thema mit

„Respekt“ zu tun hat. Auch Filme wurden zu dem Thema gezeigt: „Respekt auch vor dem Lehrer“ wurde in allen Klassen intensiv besprochen. Der Film „Where are you from? – Wo kommst du her?“ erzählt von zehn jungen Menschen, die in Berlin oder New York leben und sich mit Migration und nationaler Identität auseinandersetzen. Im Anschluss an den Film diskutierten die 9. Klassen über die Auswirkung von Migration und die vielfältigen Formen von Rassismus.

Die Organisatorinnen Katrin Fritzenwenger und Tatjana Weinelt waren sehr zufrieden mit dem Ergebnis: „Durch die Rückmeldungen wissen wir nun auch, wo weiterer Bedarf ist, so dass wir überlegen können, wie wir weiter an dem Thema Respekt dran bleiben können.“

– red